

NEU MAYLAND

MITTEILUNGSBLATT DER SIEDLUNG FRANKFURT (MAIN) - PRAUNHEIM

Dieses Blatt erscheint monatlich • Bezugspreis für Nichtmitglieder jährlich 3 RM. Für Inserate besonderer Tarif • Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 60555 (Siedler-Verein E.V. Frankfurt a. M. • Praunheim)

Herausgeber: Siedler-Verein
Frankfurt-M-Praunheim E. V.

Für den Inhalt verantwortlich: A. Laupenmühlen
Frankfurt a. M.-Praunheim – Damaschke-Anger 157
Nachdruck nur mit besonderer Erlaubnis gestattet

Adolf Damaschke / Artur Schröder

Das Siedlerfest des vergangenen Sommers hat in uns nicht zuletzt das Bild eines Mannes zurückgelassen, der sich um die Behebung eines der schwersten sozialen Schäden, des Wohnungselends, größte Verdienste erworben hat: Adolf Damaschke.

Als er in seiner Ansprache an die Siedler die Worte prägte, daß man mit dem Boden nicht schachern und wuchern dürfe, wie mit irgend einer Ware, bezeichnete er treffend die Wurzel jenes Uebels und den Kern seiner Anschauungen, mit denen er in mehr als dreißigjährigem unermüdlichen Kampfe um ein gesundes Bodenrecht als Voraussetzung für die Schaffung menschenwürdiger Wohn- und Wirtschaftsheimstätten gestanden hat. Es konnte deshalb keine bessere Würdigung seiner Verdienste vorgenommen werden, indem man in vielen Siedlungsbauten der deutschen Städte, die ihr Entstehen zum größten Teil seiner rastlosen Tätigkeit verdanken, Straßen nach ihm benannte. So ist auch eine der schönsten Straßen der Siedlung ihm zu Ehren Damaschke-Anger genannt worden.

Adolf Damaschke steht heute im 63. Lebensjahr. Der in der Großstadt Aufgewachsene mußte schon früh am eigenen Leibe die unhaltbaren Zustände der Berliner Mietskasernen

spüren. Nicht, daß die Masse mit kleineren oder einfacheren Wohnräumen vorliebnehmen mußte, weil ihr größere Aufwendungen für die Wohnung nicht möglich sind, sondern daß man mit der Verkleinerung und Vereinfachung des Raumes auch Sonnenlicht, Wärme, Trockenheit und frische Luft fortnahm und dem Bewohner ein armseliges, feuchtes, selten von einem Sonnenstrahl erfülltes, auf graue Höfe hinausschauendes Obdach für verhältnismäßig hohen Mietpreis bot, mußte Damaschke ungezählte Male erleben. Wenn er das Familienleben in solchen Massenquartieren sah, Bilder, wie sie ja allen von einer allerdings anderen Betrachtungsweise her durch den Maler Zille bekannt geworden sind, wenn er als junger Lehrer besonders mit den Kindern dieses Milieus in Berührung kam, an denen Bleichsucht und Rachitis ihr Zerstörungswerk vollzogen, so schnitt es ihm ins Herz.. Und während die Hunderttausende, die solche Bilder sahen, achselzuckend und bedauernd an ihnen vorübergingen, erwuchs ihm daraus seine Lebensaufgabe.



ADOLF DAMASCHKE

Damaschke, der im Jahre 1898 den Vorsitz des Bundes deutscher Bodenreformer übernahm, wurden diese Forderungen stark ermäßigt und die Forderung der Kommunalisierung des städtischen Haus- und Grundbesitzes fallen gelassen. Dies bedeutete nicht etwa einen Rückgang der Bewegung, sondern man stellte sich nur wirklichkeitsgemäßer ein. Durch Wort und Schrift kämpfte Damaschke für ein neues Bodenrecht. Im Weltkrieg wirkte der Bund für Schaffung von Kriegerheimstätten, was zum Erlaß des Reichsheimstättengesetzes vom 10. Mai 1920 führte. Mit dem Erlaß des Reichsheimstättengesetzes ist die wichtigste Forderung der Bodenreformbewegung verwirklicht worden, nachdem schon in der neuen Reichsverfassung durch Artikel 155 die Grundlage hierfür geschaffen worden war.

Da dieses Gesetz auch die Rechtsgrundlage für die Eigentumsverhältnisse unserer Heimstätten bildet, soll es in einer späteren Nummer dieser Zeitung besonders abgedruckt werden.

Wir alle werden Gelegenheit haben, mit dem Heimstättencharakter unserer Häuser noch vertrauter zu werden. Allen Siedlern steht wohl im Bewußtsein: Ich wohne in Häusern, die nicht

Damaschke schloß sich bald der deutschen Bodenreform-Bewegung an, die damals noch die radikaleren Forderungen Henry Geor- - ges vertrat. Die Gesamtheit müsse Nutznießerin der dem Grundeigentümer zwangsläufig zufließenden Bodenrente werden; was entweder durch restlose Einziehung dieser, Rente in Form einer Steuer oder durch Vergesellschaftung des Grund und Bodens geschehen könne. . Unter

auf Grund der althergebrachten Form des Besitzrechtes, sondern auf Grund eines neuen, gesunden, mit starken ethischen Momenten verknüpften Bodenrechtes verbunden sind. Dieses neue Bodenrecht nimmt uns zwar die Möglichkeit, mit unserm Häuschen zu handeln, macht uns aber gleichzeitig zu Bahnbrechern einer neuen Idee, der Idee des vom Schacher und Wucher gereinigten Besitzes.

So bedeutet das Werk Adolf Damaschkes letzten Endes mehr als eine Behebung des Wohnungselends unserer Generation. Es bedeutet das mutige Eintreten für eine höhere Stufe der Menschlichkeit.

Der Garten im Februar



Man fördere die Erdarbeiten, fahre mit Düngen und Kalken fort und beende andere bisher versäumte Winterarbeiten. In warmer, sonniger Lage ist eine erste Aussaat von Spinat, Zwiebeln, Petersilie, Karotten, Puffbohnen, Korb- und Schwarzwurzel möglich. Da Mistbeete im allgemeinen nicht vorhanden sind, kann man in Kästen, Töpfen oder Schalen mit der Aussaat von Frühgemüsen und Blumen beginnen. An Blumen werden jetzt in Töpfe eventuell ausgesät: Lobelien, Petunien, Nelken, Astern, Levkojen und Verbena, alle Sommerblumen. wie Reseda, Mohn, Nigelta, Rittersporn, Nemophila, Clarkia u. a. kann man unter günstigen Verhältnissen Ende des Monats ins Freie säen. Die Himbeersträucher sind auf ein Drittel zurückzuschneiden und die einzelnen Triebe an Draht zu heften:

Für Pflanzenkulturen im Zimmer ist reichlich frische Luft, genügende Wassergaben und Reinlichkeit nötig, jetzt nicht düngen. Viele Topfpflanzen, besonders Palmen, Zimmertannen sind empfindlich gegen hohe trockene Wärme, deshalb nicht wärmer als zirka 10 bis 15° Celsius.

Verblühte Alpenveilchen nur ganz mäßig gießen. In sonniger Lage kann mit Vermehrung der Zimmerpflanzen durch Stecklinge begonnen werden, zur Anzucht hochstämmiger Fuchsien sind Februarstecklinge besonders geeignet. Hermann Beck.

Lobelia und Petunia

Erstere ist eine Blume, welche sich vorzüglich zum Einfassen der Wege eignet. Man sät den sehr feinen Samen in Blumentöpfen aus und zwar in folgender Weise: Ein bzw. mehrere mittlere nicht zu hohen Blumentöpfe werden, nachdem das Loch am Boden durch einen Scherben oder noch besser durch ein Stück Holzkohle verdeckt ist, mit guter, sandiger Blumenerde, bis fingerbreit vom Rande entfernt, gefüllt, der Samen wird leicht darüber gestreut und eine Glasscheibe darüber gedeckt. Jetzt wird der eingesäte Blumentopf in einen mit Wasser angefüllten Untersatz an das Fenster gestellt Man wird an der dunklen Färbung der Erde beobachten, daß dieselbe feucht ist. Es ist zu vermeiden, die Erde zu begießen, der feine Samen sonst verläuft Durch die dauernde Feuchtigkeit von unten wird sich die Wurzelbildung des Sämlings nach unten bilden. Die an der Glasscheibe sich von Zeit zu Zeit bildenden Schweißtropfen sind öfters zu entfernen und bei Sonnenschein beschatte man die Pflänzchen. Möglichst gleiche Temperatur ist zu empfehlen. Die Sämlinge werden dann später ein- oder besser mehrere Mal pikiert. Durch Abschneiden der Spitzen entwickeln sich die Pflänzchen enorm. Im

Sommer kann man dann die Pflanzen durch Teilen noch vermehren Der Blütenflor dauert von Juli bis zum Eintritt des Frostes.

Die Anzucht Petunia ist die gleiche und werden die Pflänzchen nicht entspitzt Die Petunia ist eine ausgezeichnete Blume für Fenster, Balkon und Dachgärten. Empfehlenswerte Sorten sind: Balkonkönigin - brillant-rosa. Karlsruher Rathaus-Petunia tiefsamtblau. Alba - reinweiß. Titania - dunkelpurpur mit weißem Saum. Gräfin von Ellionore - rosa mit weißem Schlund. Carmen Sylva - samtig. violett mit weißem Schlund.

Hermann Beck.

Siedlerstimmen



Unter dieser Rubrik sollen Einsendungen von Siedlern Veröffentlichung finden, deren Erörterung im Interesse des Gemeinschaftsgedankens wertvoll sind. Wir bitten um rege Mitarbeit.

Ein Vorschlag an die Siedler

Im Gründungsjahre unseres Siedlervereins haben sich in unserer Siedlung, soweit mir bekannt ist, vier Todesfälle ereignet, die leider alle auf Unglücksfälle zurückzuführen waren.: Kurze Zeit nach seinem Einzug in die Siedlung wurde der Siedler Herr Groß überfahren und getötet. Ueber die Witwe und seinen zwei unmündigen Kindern waren dadurch plötzlich die schwierigsten Verhältnisse hereingebrochen. Der erst kurz vorher erfolgte Umzug hatte die geringen Geldreserven der Familie verschlungen, wodurch die Hinterbliebenen fast -mittellos dastanden:--Die Folge war, daß die Witwe nicht imstande war, die Haushaltungskosten weiter zu bestreiten, so daß es zum Hausverkauf kam.

Um solchen Fällen entgegenzuarbeiten, habe ich folgenden Vorschlag an die Siedler ausgearbeitet.

Es wird eine Sterbekasse ungefähr in folgender Form gegründet:

Stirbt der Haushalts-Vorstand, so erhalten die Hinterbliebenen, Mk. 300.-, stirbt die Ehefrau, so erhalten die Hinterbliebenen Mk. 150.-, stirbt ein Kind, so erhalten die Hinterbliebenen Mk. 50.-. Das Geld wird den Hinterbliebenen möglichst sofort überwiesen.- Die Kosten werden durch Extra-Beiträge eingezogen. •

Nehmen wir an, die Siedlung hat rund 150 Mitglieder, so würde der Extra-Beitrag im ersten Falle Mk. 2.-, im zweiten Falle Mk. 1.-, im dritten Falle Mk. -.30 betragen.

Wir könnten somit eine soziale Einrichtung gründen, welche keinerlei Verwaltungskosten benötigt und deren Segen ein jeder, früher oder später, genießen kann. Ich werde diesen Vorschlag für die nächste Versammlung als Antrag stellen und bitte um das nötige Verständnis dafür.

Hermann Beck.

Es wird gebeten, im Hinblick auf das Ansehen der Siedlung, das Aufhängen von Wäsche an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen und das Aushängen von Betten nur während der polizeilich zugelassenen Zeit vorzunehmen.

Man konnte in der letzten Zeit häufig feststellen, daß Rasenflächen vor den Häusern sowie der Bleichplatz von den Kindern als Spielplatz benutzt wird. Wenn auch bislang noch kein Spielplatz für dieselben geschaffen wurde, so wird doch gebeten, für die Folge den Kindern entsprechend Anweisung zu geben.

Musikabteilung

Zwecks Gründung einer Musikabteilung werden Meldungen von Interessenten bei Herrn Mohr, Am Ebel-feld 159, entgegengenommen.

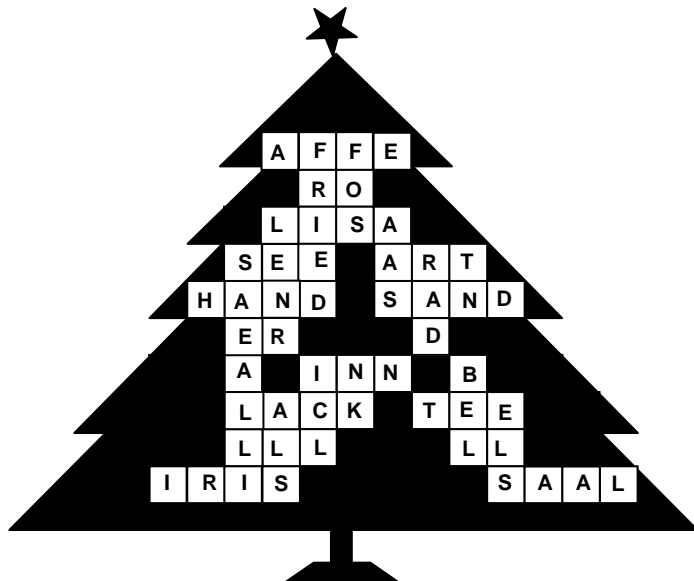
Schachabteilung

Schachspieler sowie auch Anfänger mögen sich zwecks Gründung einer Schachabteilung bei Herrn H. Wagner, Heerstraße 117. melden.

RÄTSELECKE

?

Auflösung des Kreuzworträtsels aus Nummer 2



Wir bitten um rege Mitarbeit für die Rätsel-Ecke und um Einsendung weiteren Materials an die Schriftleitung.

Mitteilungen des Vorstandes

!

Die Hauptversammlung vom 14. Januar wählte für das neue Vereinsjahr folgenden Vorstand:

Vorsitzender: Chr. Sprathoff, Damaschke-Anger 153.

Arbeitsgebiet: Organisatorisches und Zeitschrift.

Stellvertr. Vors.: H. Hanzo, Damaschke-Anger 120.

Arbeitsgebiet: Verkehrskommission. --

Kassierer: A. Laupenmühlen, Damaschke-Anger 157. .

Stellvertr. Kass.: Ö. Kochen, Damaschke-Anger 118.

Schriftführer: Karl Weihe, Damaschke-Anger 167.

Arbeitsgebiet: Gartenkommission.

Stellvertr. ,Schriftf.: A. Thies, Heerstr. 73.

Arbeitsgebiet: Baukommission.

Wir bitten alle Angelegenheiten nur mit den betreffenden Leitern der Kommissionen zu erledigen.

Betr. Straßenreinigungsbeiträge

Auf unsere Eingabe schreibt die Steuerkasse IX:

„In Berücksichtigung der in Ihrem Stundungsgesuch vom 21. Januar 1928 angeführten Gründe ist allen Siedlern zur Entrichtung der Beiträge für 1927 Frist bis zur Entscheidung des Einspruchs gewährt worden.

Weitere Gesuche sind daher zunächst zwecklos.“

Samstag, den 4. Februar, 20 Uhr, im „Neuen Adler“

Tagesordnung: 1. Geschäftliches

2. Lichtbilder-Vortrag des Herrn Bau-rat Eugen Kaufmann : „Das Sied-lerhaus und seine Einrichtung“.

3. Verschiedenes.

Beiträge : Der Beitrag wurde auf Mk. 1.— pro Viertel-jahr festgesetzt, wofür zwei Wertmarken a Mk. -.50 verausgabt werden. Mit der Kassierung der Beiträge wird am 1. Februar begonnen, und zwar durch Herrn Paul Deffner, Damaschke-Anger 182.

Briefkasten für Rezeptbestellungen: Da der Briefkasten der Schönhofapotheke durch Ein-spruch des Apothekervereins entfernt werden mußte, haben wir einen eigenen Briefkasten bei der Wirtschaft Christoph, Alt-Praunheim, anbringen lassen und einen weiteren im Schalerraum „Zum neuen Adler“. Lee-rungszeiten sind jeweils durch Aufschrift an die Kasten kenntlich gemacht. Wir hoffen, bei den mißlichen Ver-kehrsverhältnissen unseren Mitgliedern in Bestellung von Rezepten eine Erleichterung zu schaffen.

Sprechstunde des Vorstandes : Jeden zwei-ten und vierten Sonntag von 11-12 Uhr im „Neuen Adler“, unteres Vereinszimmer.

Rundfunkanlage

Die Ausführung derselben hat sich etwas verzögert, sodaß noch Meldungen entgegengenommen werden kön-nen. Meldungen wolle man an Herrn H. Hanzo, Da-maschke-Anger 120 richten. (Briefkasten benutzen.)

WÄSCHEREI GROH

Frankfurt a.M. - Rödelheim
Radilostraße
13 Tel. Maingau
763 70
empfiehlt sich als
Spezialist in Stärkewä-sche, sowie alle andere
Wäsche wird angenom-men

Annahmestelle
in der Siedlung Praun-heim wird gesucht

Anschaffung von Blumenkasten

in die Gestelle auf dem Dach-garten. Wenn Neigung dafür vorhanden ist, sollen diese Kasten gemeinsam bezogen werden. Nach Einholung von Angeboten erfolgt Umfrage durch besondere Liste.

K. Lengler

**BROT-
U. FEINBÄCKEREI**
RÖDELHEIM
Cromestraße 12
Maingau 76208
**Backwaren
aller Art frei Haus**

SCHÖNHOF- APOTHEKE

Rödelheimer Straße 23
Fernruf: Maingau 75381
**Allopathie
Homoepathie
Laboratorium für
Harnuntersuchungen
Lager
sämtl. Spezialitäten**

ZUM NEUEN ADLER

Bes. Leo Leyser
empfiehlt

sich einer geehrten Kundschaft und Gästen

Henninger Biere

Selbstgekelterter Aepfelwein

Eigene Schlachtere

Samstag, cen 11. Februar

Großer Kappenabend mit Konzert

Man kann fragen wen man will immer hört man wieder:

„Am besten kauft man doch noch ein
Beim „Strumpf-Noack“ in Bockenheim!“

erläßliche Qualitäten in Strümpfen, Socken, Unterzeugen, Oberhemden, Kragen, Kravatten, Handschuhen, Westen, Pullovers u.s.w.

**Möbel
für Mayhäuser**

finden Sie in unserer Sonderschau
Seyd & Sautter
Neue Mainzerstraße 77, am Opernplatz

**LADE-
STATION**

für
Akkumulatoren
Damaschke-Anger
119

**Tägl. frische Milch
Gemüse
Kartoffeln**

liefert frei Haus

**Hofgut
Praunheim**

WIRTZ & EICKE

Inhaber der Firma
Walter Cossmann, Nachf.
Frankfurt a. M. Rödelheim
beste und bequemste Bezugsquelle für Siedlungen in allen Sorten Obstbäumen, Beerensträuchern, Rosen, Stauden, Ziersträuchern, Heckenpflanzen, Alleebäumen etc

Christian Mayer

Fuhrgeschäft
Ffm.-Hausen
Praunheimer
Landstraße 77
Fernspr.: Maingau 78525
Täglicher Fuhrverkehr zwischen
Ffm. u. Praunheim

H.&K.MAYER

**Holz- u. Baumaterialienhandlung
FRANKFURT-MAIN-HAUSEN**

Praunheimer Landstraße 77

Fernspr.: Maingau 78525

Lieferung von Brettern, Rahmen, Latten, Cernent, Kalk, Gips, Bimszement-Dielen, Schwemmsteine, Baum- und Gartenpfosten, Dachpappe usw.

Spezialität: Hobelbretter für Fußboden etc.

Nach 6 ½ jähriger Assistentenzeit habe ich mich hier in
Praunheim

Am alten Schloß 37

als Arzt niedergelassen

Dr.med.

Hans Th. Lampert

zu allen Kassen zugelassen

Sprechzeit 3-5 Uhr auß. Mittwoch
Telefon: Norden 1150

**Kolonialwaren
Spezialität:
ff. auswärtige
Wurstwaren**

Hch. Traut
Heerstraße 45

Zeitgemäße
**Wohnungs-
ausstattung**

Dekorationen

Polstermöbel - Anfertigung,
sowie alle ins Fach schlagende
Arbeiten billigst

CARL RANZ

Damaschke-Anger 175

Habe meine Praxis nach

Sandplackenstraße 9

verlegt

Sprechstunden

von 3 bis 7 1/2 Uhr

Behandlung von Kassenmitgliedern

DENTIST

W. JAHN

**KOHLN
HOLZ
KOKS**

BRIKETTS

Philipp Bergwein

Ffm.-Praunheim

Alt-Praunheim 57

Lieferung frei Haus

Meiner werten Kundschaft
empfehle ich meinen neuzeitlichen

Herren- u. Damen-Salon

Spez. Bubikopf-Schneiden u.
Pflegen. Ondulieren 60 Pf
Haarschneiden 60 Pf.

A. Hill, Friseur

Alt-Praunheim 28

**LEBENSMITTEL
HAUS
GEORG KAISER**

Damaschke-Anger 166

Kolonialwaren

Weine und Spirituosen

erster Firmen

ACHTUNG!

DAUERWELLEN

von 5 Mk. an. ³/₄-1 Jahr

garantiert Haltbarkeit

Verkauf sämtlicher Parfüme
und Toilette-Artikel

Willi Lauterbach

Damen- und Herrenfriseur

Am Ebelfeld 37

**TAPETENHAUS
EGGENSPERGER
FRANKFURT A.M.-BOCKENHEIM
.....AM KURFÜRSTENPLATZ**

LINOLEUM

TEPPICHE

TAPETEN

**BROT-
UND FEINBÄCKEREI
PHILIPP LADES
FRANKFURT A.M.-
PRAUNHEIM
Römerstadt 249
Backwaren
aller Art**

**KARL
MENJE**

Damaschke-Anger 177

Werkstätte

für gute Schuhe

Sorgfältige Ausführung
sämtlicher Arbeiten

Berücksichtigt bei Einkäufen die inserierenden Firmen!